

Karl-Heinz Arnicke

22. Dezember 2010

## Bericht zur Vereinsjugendarbeit 2010

Unsere Jugendgruppe verfügt zurzeit über 12 Mitglieder, davon wechselt zum Jahresende altersbedingt aber in die Gruppe der Senioren. Somit gehen wir zum 01. Januar mit 11



Jugendlichen ins neue Jahr.

Aktuelle Altersstruktur:

1 Jugendlicher ist

10 Jahre, 3 sind 11

Jahre, 2 sind 12

Jahre, 2 sind 13

Jahre, 2 sind 14

Jahre, 1 ist 15 Jahre

und 1 ist bereits 18

Jahre alt.

An dieser Stelle wird deutlich, dass sich die Jugendgruppe der SAV 1947 e.V. gegenüber den Vorjahren

stark verjüngt hat. Diese Verjüngung bringt enorme Mehrbelastungen für die betreuenden Mitglieder mit sich, da sich der Großteil der Gruppe noch in einem Alter befindet, in dem selbstständiges Angeln noch nicht zulässig ist. Das heißt, jeder angelnde Jugendliche muss von einem Senior mit Fischereischein betreut werden. Diese zusätzliche Betreuung erschwert natürlich auch die Teilnahme an den Jugendfischen des LV, denn die erforderlichen „Einzelbetreuer“ lassen sich nicht immer in ausreichender Anzahl finden.

Die ständige Jugendarbeit der Spandauer Anglervereinigung kann sicherlich keine besonderen Highlights vorweisen, da wir ein ganz normaler Angelverein ohne eigenes Fischwasser sind. Unsere Aktivitäten müssen sich daher auf Aus- und Fortbildung der Jugend in den Bereichen Umweltschutz, Fischen und Castingsport beschränken.

Aus- und Fortbildung, das sind oft benutzte Ausdrücke, die man sich im Tätigkeitsbereich eines Angelvereins nur schwer vorstellen kann. Zur Verdeutlichung hier auszugsweise einige Tätigkeitsbeschreibungen des Jahres 2010:

- Während der Sommermonate, Mai bis Oktober, fand jeden Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr, Training bzw. Unterricht auf dem Vereinsgelände statt. Durchgeführt und betreut wird diese Maßnahme überwiegend von den Vorstandsmitgliedern.
- Bei schönem Wetter trainieren die Teilnehmer auf dem Vereinsgelände bis 18:00 Uhr einige Disziplinen des Castingsport und fischen in der 2. Stunde unter Anleitung vom Ufer.



- Bei schlechterem Wetter, oder auch bei Bedarf, findet Unterricht im Vereinsheim statt. So standen im Berichtsjahr folgende Themen auf dem Plan:
  - Montage von Kopfruten, Auswahlkriterien für die einzelnen Teile
  - Zubereiten von Lockfutter, Verhalten der einzelnen Zutaten im Wasser, richtiges Mischen der einzelnen Komponenten.
  - Richtiges Ausloten und Probefischen vom Ufer
  - Aufbau einer „Winkpickerrute“, unterschiedliches Verhalten der verschiedenen Futterkörbe, Aufbau verschiedener Futterkorbsysteme
  - Besonderheiten bei der Lockfutterzubereitung für das Angeln mit Futterkörbchen, Probeangeln im Fließwasser der Unterhavel (Freybrücke)
  - Probeangeln mit Kopfrute und „Winklepicker“ an der Freybrücke
  - Versorgen und Zubereiten von Weißfischen
  - Knoten- und Hakenkunde, Wahl der richtigen Schnüre für die unterschiedlichen Angelmethoden
  - Rechtskunde grob gefasst, wer darf unter welchen Voraussetzungen wo angeln

Erstaunlicherweise fanden sich zu diesen Unterrichtseinheiten nicht nur die Jugendlichen, sondern auch der eine oder andere Senior und natürlich die Eltern im Vereinsheim ein. Der Schulungsbedarf ist da, das sehen auch die Eltern so. Wegen des starken Elterninteresses haben wir für 2011 neben den „Elterngesprächen“ einen „Jugendangeltag mit anschließendem Grillen mit Eltern“ eingeplant.



Auch in der kalten Jahreszeit, November bis März waren die Angehörigen der Jugendgruppe aktiv und nahmen alle 14 Tage an Castingturnieren und entsprechenden Trainingsmaßnahmen in einer uns zur Verfügung stehenden Sporthalle teil. Ganzjähriges und regelmäßiges Training sind das Erfolgsrezept der SAV im Casting. Denn unsere Jugendlichen erringen nicht selten Meisterschaftstitel in dieser Sportart, obwohl sie noch nicht lange unserem Angelverein angehören.

Auch im Jahr 2010 konnten wir uns wieder über einen Titelgewinn der Jugend bei der Berliner Meisterschaft freuen.

Natürlich hat das Angeln für alle Jugendlichen einen besonderen Reiz, so auch in unserem Verein. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, können unsere Jüngsten aber nur unter Aufsicht angeln. Das heißt, in der Saison 2010 blieben die 7 Jugendboote des Vereins bei den Vereinsangeln in den Bootsständen und jeder Jugendliche fuhr mit einem motorisierten Senior mit. Zu diesem Zweck wurden alle Jugendangeln des Vereins an einem Samstag, vor dem Seniorenangeln, durchgeführt.



Leider konnten unsere „kleinen“ am Bootsangeln des Landesverbandes nicht teilnehmen, da sie bisher nur den Umgang mit 5 m langen Ruten gewohnt sind. Und diese Rutenlänge reicht für das Angeln auf dem Tegeler See bei Weitem nicht aus.



Umso motivierter waren sie aber bei den beiden Landesverbands-Uferangeln im Hohenzollernkanal und in der Spree. Belegten sie im Hohenzollernkanal einen 2. und einen 3. Platz, so brachten sie von der Spree schon zwei 3., einen 2. und einen 1. Platz mit zurück in den Verein.

Auf dem Gebiet des Natur-/Umweltschutzes leistete die Jugendgruppe ganzjährig Alltäg-

liches aber dennoch Bemerkenswertes. Insbesondere gehörten Reinigung und Erneuerung von 16 auf dem Vereinsgelände angebrachten Vogelnistkästen im Frühjahr und im Herbst, die Pflege unseres Schilf- und Seerosenbestandes und natürlich auch die Teilnahme an Uferreinigungen an-



lässlich unserer Landangeln.

Dazu stand in diesem Jahr noch die Überholung der Jugendboote an. Unter Anleitung der Senioren wurden alle 7 Boote gründlich gereinigt und mit einem neuen Anstrich versehen.

Dass dazu auch das unbeliebte Entfernen/Vorbehandeln des Altanstrichs gehörte, gefiel nicht jedem, wurde aber letztlich akzeptiert. Das Ergebnis lässt sich sehen, die ehemals grünen und roten Ruderboote der Jugendabteilung erstrahlen jetzt im schönsten Blau.

In den Sommermonaten sahen wir fast täglich einige Jugendliche auf unserem Vereinsgelände. War es erst die Fußball-WM, die viele Angler aller Altersklassen vor den Vereinsfernseher lockte, so sorgte danach eine neue Idee als Lockmittel. Erstmals konnten sich unsere Kinder und Jugendlichen mit Genehmigung der Eltern auch über Nacht, Aufsichtspersonen waren vorhanden, auf dem Gelände aufhalten. Ein kleines „Zeltlager“ und dazugehörige Grillabende sorgten bei den Jugendlichen für „Urlaubsfeeling“, die, aus welchen Gründen auch immer, während der großen Ferien nicht verreisen konnten.

Eine gute Idee, die wenig kostet!



Nun, nach Ende der Saison 2010, wird es wohl ein wenig ruhiger bei der SAV 47 werden. Die letzte interessante Vereinsveranstaltung war die „Weihnachtsfeier mit Ehrung“ am 11.12.2010. Wie immer war sie gut besucht, aber auffällig war, dass diesmal mehr Eltern teilnahmen, als zu früheren Feiern. Offensichtlich spielt der hohe Kinderanteil der Jugendgruppe hier die entscheidende Rolle. Aber egal aus welchen Gründen die Eltern teilnahmen, es war wohl-

tuend. Denn soviel lob aus fremden Mündern, und alles hörte sich ehrlich an, geht den vielen „fleißigen Arbeiter“ runter wie Öl.

Und die Jungangler kamen ja auch nicht zu kurz, es gab ja nicht nur bunte Teller. Einige Pokale und Angelgeräte wechselten den Besitzer und ließen Kinderaugen leuchten. Denn für einige war es die erste Ehrung, zumindest in der neuen „Angelwelt“.

Einen hohen Stellenwert in der Vereinsarbeit hat unsere externe Jugendarbeit bekommen. Seit nunmehr 8 Jahren führen wir mit Unterstützung des Bezirksamts Spandau ein Kooperationsmodell „Schule/Verein“ durch.

So besuchten auch am 3. September wieder 3 Schulklassen der Grundschule am Weinmeisterhorn im Rahmen eines „Wandertags“ die Angler der SAV.

Dort gab es in einem Kurzvortrag Informationen zu Fisch- und Gewässerkunde, so wie Einblick in die Verwertung von Weißfischen. Gezeigt wurde die Zubereitung von „grätenfreien“



Brassenfilets und Fischfrikadellen. Bei der anschließenden Verkostung waren alle mutig, fast alle Schülerinnen und Schüler kosteten mehrfach, damit hatten wir nicht gerechnet.



Wie schon in den Jahren zuvor stand auch diesmal ein kleiner Castingwettkampf im Mittelpunkt der Veranstaltung. Da die meisten Besucher den Umgang mit Rute und Rolle erst üben mussten, wurden sie auf 3 Wettkampfbahnen zuvor eingewiesen. In dem abschließenden Wettkampf wurden die jeweils 3 besten Mädchen und die 3

besten Jungen ermittelt.

Zur Belohnung erhielten die erfolgreichen „Castingsportler“ Pokale und Angelgerät.

Insgesamt stufen wir unsere Kinder- und Jugendarbeit, sowohl intern als auch extern, als wichtig und erfolgreich ein. Selbstverständlich fordert selbst ein so relativ geringes Engagement auf diesem Gebiet finanzielle Mittel, die die Beitragseinnahmen deutlich übersteigen. Aber letztendlich sind wir auf unsere „Nachfolger“ angewiesen, denn ohne Jugendarbeit kann kaum ein Verein auf Dauer bestehen.

Mit sportlichen Grüßen

Karl-Heinz Arnicke  
(Jugendwart)